

Kleine Stadt – großes Herz: Viel Vorschusslorbeeren für Film

Dokumentarfilm ergründet das besondere Lebensgefühl in einer Kleinstadt / Filmemacher Jonas Juckeland bringt Eintrittskarten für Mai-Premiere in Umlauf

Von Olaf Barth

Taucha. Anlässlich des Tauchaer Doppeljubiläums – 850 Jahre Stadt, 800 Jahre Rittergutsschloss – erscheint im Mai ein Dokumentarfilm über die Parthestadt. Gedreht und produziert hat den 64-minütigen Streifen „Kleine Stadt, großes Herz“ der junge Tauchaer Filmemacher Jonas Juckeland (22) gemeinsam mit der Leipzigerin Rosa von Ochsenstein (21). Beide erlernen derzeit bei unterschiedlichen Fernsehproduktionsfirmen in Leipzig den Beruf des Mediengestalters für Bild und Ton. Ehrenamtlich haben sie sich ein Jahr lang auf eine „filmische Reise durch den Mikrokosmos Kleinstadt“ begeben, wie sie es selbst beschreiben. Am Beispiel von Taucha würden sie zeigen, was eine Kleinstadt ausmacht und den Fragen nachgehen, was das Leben im ländlichen Raum so besonders macht, welche Menschen hier leben und was sie miteinander verbindet.

200 Plätze pro Vorstellung

Am 9. Mai wird in der Kulturscheune auf dem Schlossberg der Film erstmals aufgeführt. Ein Trailer anlässlich des Neujahrsempfangs der Stadt sorgte im Januar schon für viel Beifall unter den Besuchern. Die Neugier und die Nachfrage nach Premieren-Karten wachsen seitdem rasant. Nahezu täglich gehen bereits Anfragen in der Stadtverwaltung ein, heißt es. Seit dieser Woche nun können Eintrittskarten im Schusterhaus in der Buchhandlung Leselauene, Eilenburger Straße 4 sowie am Bahnhof in der DB-Agentur Anja



Am Schlossberg präsentiert Jonas Juckeland die druckfrischen Eintrittskarten für die Premiere seines Taucha-Filmes „Kleine Stadt – großes Herz“. FOTO: BARTH

”

Wir haben viele Tauchaer begleitet, haben das Projekt mit Stolz auf die Stadt, aber auch mit Witz und Humor umgesetzt.

Jonas Juckeland,
Filmemacher

Schwarz, Weststraße 2, gekauft werden. Tickets für die Premiere am 9. Mai ab 19 Uhr kosten zehn Euro. Da es jetzt schon absehbar ist, dass die 200 Plätze für die große Nachfrage nicht reichen, wurde die Kulturscheune für zwei weitere Vorführungen am Folgetag ab 15 und 17 Uhr erneut reserviert. Die Karten an diesem Tag kosten sechs Euro.

Mit Witz und Humor

„Die Film-Idee schien uns am Anfang etwas abstrakt. Doch wir hatten Vertrauen in das Team und haben Kontakte vermittelt, sozusagen als Türöffner zu Vereinen und Unternehmen fungiert“, sagt Tauchas Bürgermeister Tobias Meier (FDP). Das Resultat begeistert ihn: „Es ist ein großartiges Zeitdokument für die Stadt geworden und

wird zur Premiere für viel Aufsehen sorgen.“ Juckeland hört das gern und hofft, dass die Vorschusslorbeeren bei der Premiere vom Publikum bestätigt werden. „Wir haben viele Tauchaer begleitet, haben das Projekt mit Stolz auf die Stadt, aber auch mit Witz und Humor umgesetzt, ohne uns selbst zu ernst zu nehmen“, beschreibt Juckeland die gut einjährige Arbeit. Für die Unterstützung der Stadt, des Schlossvereins und anderer Vereine sei er sehr dankbar: „Sonst wäre der Film nicht möglich geworden.“

Gedreht wurde der Episodenfilm ab Januar 2019 an 36 Tagen. Mit der Kamera werden 20 Personen begleitet, um zu zeigen, wie Bewohner, Vereine und Unternehmer das „grüne Kleinstadtidyll am Rande Leipzigs“ durch ihre Gemeinschaft und Vielfältigkeit gestalten. Im Film zu sehen sind „Tauchaer Originale“, bekannte Gesichter, wie beispielsweise der Radiomoderator Roman Knoblauch, Bürgermeister Tobias Meier und Influencerin Sara Kulka, die spannende und teils lustige Einblicke in ihr Kleinstadt-Leben erlauben. Aber auch Menschen, die sonst nicht im Licht der Öffentlichkeit zu finden sind, wie die Seniorenbetreuerin Claudia Hiemann, Lehrerin der Tauchaer Schulen, der Bäcker um die Ecke oder der Bademeister des „PartheBades“. Auch sie alle zeigen die unterschiedlichen Facetten der Kleinstadt Taucha, heißt es in der Ankündigung zum Film.

Info Der Trailer zum Film unter: www.youtube.com/watch?v=yZ5ZrQNspRM